Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 25 (2018)
Heft: 281

Artikel: Die Haarbürste
Autor: Humm, Regula
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-884240

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meine Grosstante Hannah unter die Haube zu kriegen, war nicht einfach. Ihre roten Haare waren so dick und borstig, dass sie sich kaum kämmen, geschweige denn flechten liessen. Zwar soll sie gescheit gewesen sein, aber das zählte wenig im Kirchleerau im Kanton Aargau der 1940er-Jahre.

Schliesslich fand sich Peter. Sein Vater wollte ihm bald die familieneigene Metzgerei überschreiben. Eine Heirat wurde allgemein für vernünftig befunden, und so fand schon bald eine Hochzeit statt. Doch Hannah wurde und wurde nicht schwanger. Peter soll sich als Versager gefühlt haben. Ohne Stammhalter würde die Metzgerei verkauft. Er begann zu trinken, trank immer mehr und wurde schliesslich, nach dem zweiten kinderlosen Ehejahr, tot in seiner Metzgerei gefunden.

Hannah war verschwunden. Niemand wusste, wo sie war, ob sie überhaupt noch lebte. Erst ein halbes Jahr später erhielt meine Grossmutter einen ersten Brief von Hannah. Aus Kairo. Sie schwärmte von ihrem neuen Leben in Ägypten, arbeitete als Zimmermädchen. Bald erhielt meine Grossmutter monatlich Post aus Kairo. Aber da Hannah nie einen Absender auf die Umschläge schrieb, konnte meine Grossmutter nicht antworten.

Einige Monate später legte Hannah eine Haarsträhne bei. Sie schrieb, es seien ihre eigenen Haare, dass sie aber wie verzaubert wären. Die Strähne war zwar aus dickem rotem Haar, allerdings war sie ausgesprochen fein anzufassen und liess sich bestens zu einem kleinen Zopf flechten. Hannah erklärte, sie habe auf dem Markt einen Wahrsager getroffen, der ihr eine Haarbürste geschenkt und ihr prophezeit habe, dass sie bald schon mit einem reichen, jungen Mann glücklich werden würde, wenn sie sich von nun an mit ebendieser Haarbürste kämmen würde.

Der Rest des Jahres verstrich wie gewohnt. Zwei Tage vor Heiligabend kam wieder ein Brief aus Kairo. Hannah schrieb, ein junger Franzose, dessen Suite sie putzen musste, habe sich auf der Stelle in sie und ihr feines, rotes Haar verliebt, und sie hätten sich kurz darauf verlobt. Hannah kündigte ausserdem an, dass sie und ihr Verlobter einen Besuch in Kirchleerau planten.

Anfang Februar von diesem Jahr erhielt meine Grossmutter ein kleines Paket aus Ägypten. Darin steckte Hannahs Todesanzeige. Sie sei «nach kurzer, heftiger Krankheit friedlich eingeschlafen». Als Traueradresse war jene eines Jacques Vichy angegeben, der in einem Hotel in Kairo wohnte. In Seidenpapier eingewickelt befand sich im Paket zudem eine feine Haarbürste, in die die Initialen meiner Grosstante eingraviert waren.

REGULA HUMM

Die Haarbürste

Saiten für alle

Jetzt Probeabo verschenken bis Ende 2018 gratis direkt im Briefkasten

sekretariat@saiten.ch
071 222 30 66
saiten.ch/abo

Tantramasseur Kunstvermittlerin Kosmonautinnen Nachbarin Skilehrer Fürsprecherinnen Alternativmediziner Schlittschuhläufer Kulturgänger Kebabverkäufer Müllsammler Wandervögel Stadionrocker Hudigäggeler Gemüsehändler Kommentatorin Gärtnerin Bücherwürmer Küchenchefin Podiumsteilnehmerin Improvisierende Optimisten Schalterbeamte Kugelstösser Strassenmusikanten Waldkinder Literaten Tennispartner Zahnärztin Eiskunstläuferin Schlafmützen Frauenärzte Pflegefachmann Schwerenöter Pastoralassistentinnen Warmduscher Hoffnungsträgerinnen Wettermacher Sektengurus Ausserirdische Handergotherapeutinnen Suppenköche Kameraden Kulturfuzzis Klugscheisser Bahnfahrer Twischennutzer Millenials Lokführerin Hoffnungsträgerinnen Pizzabäckerinnen Festivalbesucherin Klugscheisser Turmspringerinnen Windschattenfahrende Durchdienerinnen Studierende Freunde Getränketechnologen Opernfreundinnen Windelträger Sängerknaben Hosenscheisser Pfadfinderinnen Tunnelbauerinnen Gleisbauerin Stubenhocker Lieblingsfeinde Kräuterhexen Gabelstapelführerin Qualitätsprüfende Bassistinnen Unterschriftensammler Bischöfe Dienstverweigerer Metzgerstochter Nasenpopler Diskussionsteilnehmerinnen Ruderclubmitglieder Doppelnullagenten Museumsbesucherinnen Pausenclowns Musikliebhabende Senioren Ministranten Yogalehrerin Klimaschützer Bürogspändli Süsswasserkapitäne Kürbisbuben Partygäste Skirennfahrer Millionärssohn Olympiasieger Weltenbürger Lebensabschnittspartnerin Dreckspatzen Steuerberater Parlamentsabgeordnete Kreuzworträtselentwickler

Saiten für dich

Jetzt Probeabo lösen bis Ende 2018 gratis direkt im Briefkasten

sekretariat@saiten.ch
071 222 30 66
saiten.ch/abo

Du für Saiten

Jetzt Mitglied werden für immer und ewig direkt im Briefkasten

sekretariat@saiten.ch
071 222 30 66
saiten.ch/abo